

Antrag 113/II/2019**KDV Marzahn-Hellersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****zurückgezogen****Ergebnis der Schuleingangsuntersuchung soll mit einem verpflichtenden Aufklärungsgespräch verbunden sein**

1 **Förderanträge sollen automatisch gestellt werden und**
2 **erst durch einen aktiven Widerspruch beeinflusst werden**
3 **können**

4
5 Das Ergebnis der Schuleingangsuntersuchung soll mit ei-
6 nem verpflichtenden Aufklärungsgespräch über Förder-
7 bedarfe und Förderanträge verbunden sein.

8 Förderanträge sollen automatisch gestellt werden und
9 erst durch einen aktiven Widerspruch seitens der Erzie-
10 hungsberechtigten ausgesetzt werden können. Die ge-
11 nehmigten Stunden für die Schulassistenz sollen zum
12 Schulbeginn zur Verfügung stehen.

13
14 **Begründung**

15 Jedes Kind, das eingeschult wird, muss eine Schulein-
16 gangsuntersuchung durchlaufen. Dabei wird der physi-
17 sche und kognitive Entwicklungsstand ermittelt.

18
19 Bei vielen Kindern zeichnen sich Entwicklungsstörungen
20 ab, die einen relevanten Einfluss auf die Beschulung ha-
21 ben. Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung stel-
22 len fest, welchen Förderbedarf ein Kind in der Schule be-
23 nötigt. Die Ergebnisse sind eine Empfehlung, die die Eltern
24 für ihr Kind mitbekommen.

25
26 Wenn das Ergebnis der Schuleingangsuntersuchung ver-
27 bindlich wäre, dann können automatisch Anträge, parallel
28 zur Einschulungsphase, für Förderbedarfe gestellt und be-
29 arbeitet werden, so dass idealerweise mit der Einschulung
30 des Kindes der Förderstatus feststeht und das Personal die
31 Förderstunden wahrnehmen kann.

32
33 Die Schuleingangsuntersuchung im Gesundheitsamt ist
34 im Ergebnis eine Empfehlung. Die Eltern können selbst
35 entscheiden, ob sie einen Antrag auf Förderbedarf stel-
36 len. In vielen Fällen ist es nicht der Fall, so dass die Kinder
37 normal eingeschult werden. Es vergehen ca. 10 Wochen,
38 bis ein Förderbedarf in der Schule durch Schulpersonal er-
39 kannt wird. Zusammen mit den Eltern wird ein Förder-
40 plan erstellt, ein Förderbedarf beantragt und an das zu-
41 ständige Amt geschickt. Nach Bearbeitungszeit, Rückfra-
42 gen etc., kann bis zu 9 Monaten vergehen, bis ein Kind die
43 tatsächliche Förderung erhält. 9 Monate, in der ein Kind
44 unter- oder überfordert ist, im viel zu großen Klassenver-
45 band nicht konforme Verhaltensauffälligkeiten zeigt oder
46 schlichtweg an der falschen Schule ist.